



Aktuell

Was gibt es derzeit zu sehen?

In der Unterwasser – Beobachtungsstation sind Fische wie Hechte, Flussbarsche, Rotaugen, Rotfedern, Brachsen und Bitterlinge sowie Teichmuscheln, Schnecken und verschiedene Wasserinsekten zu beobachten. Die gelbe Teichrose bei der großen Panoramascheibe hat zahlreiche Triebe entwickelt.

Am Ufer wurden viele Wasserpflanzen gesetzt, wie Sumpfschwertlilien, Rohrkolben und Seggen. Wir ersuchen Sie daher, den Teichrand nicht zu betreten!

Der Urzeitkrebstümpel ist derzeit ausgetrocknet, die Dauereier der Tiere sind wahrscheinlich im Sand verborgen.

Bei der Plattform am Fadenbach sowie entlang des Zugangs zur Unterwasser-Beobachtungsstation sind zahlreiche Grünfrösche am Ufer zu beobachten.

Die Äskulap- und Ringelnattern in der Schlangenanlage sind häufig auf dem wärmespeichernden Holzhaufen zu

sehen. Auch die Würfelnattern haben nun Einzug gehalten. Besonders beim Jagen im Wasser sind diese Tiere mit etwas Glück zu beobachten! Nähern Sie sich der Schlangenanlage mit leisen Schritten, das erhöht die Chancen zur Beobachtung!

Die Europäischen Sumpfschildkröten (20 Tiere im Alter zwischen zwei und sechs Jahren) sind vor allem am Nachmittag gut zu sehen, wenn sie sich auf den Ästen sonnen. Eine besondere Attraktion wird jeden Sonntag um 16 Uhr beim Gehege geboten: Bei kommentierten Schau- fütterungen sind die Sumpfschildkröten besonders eindrucksvoll zu erleben.

Ein neuer Weg führt nahe dem Schlangengehege hinunter zum Mühlgang. Neben Biberbauten im Altarm ist hier auch eine mächtige alternde Weide zu sehen, an welcher bereits Zersetzungsprozesse zu beobachten sind.

Neben den in der Broschüre angeführten Standorten erwarten Sie weitere Stationen wie „Ein Leben nach dem Tod“ und „Was vom Futter übrig blieb“ sowie einige temporäre Aquarien. Hier sehen Sie Wassernuß, Froschbiß und Schwimmfarn. Beachten Sie dazu bitte auch die Informationen, welche vor Ort bei den Stationen angebracht sind!



Kinder

Hallo Kinder!

Auch für euch gibt es auf der Schlossinsel viel zu erleben!

Habt ihr unser großes Vogelnest schon entdeckt? Für eine gemütliche Pause ist es genauso geeignet wie zum Herumtollen. So sieht also die Welt für ein Vogelkücken aus, das im Nest auf den nächsten Wurm wartet...

Das Haus mit den vielen Ästen, Zweigen und Holzstücken ist ein Insektenhotel. Hier finden verschiedene Insekten für sie passende Schlupflöcher und Kinderstuben. So ein Insektenhotel könnt ihr auch leicht daheim nachbauen und so Wildbienen, Hummeln und anderen Tieren helfen!

Die Schlangen sind tolle Tiere. Flink und geschickt bewegen sie sich durch das Geäst; manchmal schwimmen sie auch in ihrem Teich! In der Sonne erwärmen sie sich dann wieder. Wenn die Schlangen „züngeln“, dann nehmen sie Duftstoffe aus der Umgebung auf. Es gibt hier

Ringel-, Äskulap- und Würfelnattern. Habt ihr schon alle drei Arten entdeckt?

Achtet auf die Frösche! Wenn ihr euch zu den verschiedenen Gewässern setzt, beim Amphibienteich oder bei der Plattform unten am Fadenbach, könnt ihr Laub-, Spring- und Wasserfrösche beobachten.

Bunt und schillernd fliegen die eleganten Libellen über die Wasseroberfläche. Habt ihr gewusst, dass Libellen den Helikopter-Konstrukteuren als Modell gedient haben?

Bei den Schildkröten sind Zehenspitzen und Flüsterton gefragt, damit sie nicht erschrecken und ins Wasser flüchten... Wenn ihr euch leise anschleicht, könnt ihr die Tiere beim Sonnenbad beobachten! Wie flink die Schildkröten sein können, könnt ihr jeden Sonntag um 16 Uhr erleben: denn da gibt es Schildkröten-Schauküchereien auf der Schlossinsel!

„Unter Wasser“ begeben wir uns im begehbaren Altarm. Wie ein Taucher können wir den Wassertieren zusehen. Kennt ihr die Fische, die an der großen Fensterscheibe vorbeischwimmen? Wer entdeckt zuerst eine Muschel? Was für eine Pflanze wächst denn da rechts vor der Panoramasscheibe?



Kinder

Hallo Kinder!

Wollt ihr auf der Schlossinsel auf Entdeckungsreise gehen?



Dann solltet ihr mit dem Vogelnest beginnen. **HieR** könnt ihr erleben, wie sich Küken fühlen, die auf die Rückkehr der Eltern mit dem Futter warten. Aber natürlich dürft ihr euch auch ausruhen oder rumtollen.



Pst! Jetzt müsst ihr wieder leise sein, damit ihr die Schildkröten sehen könnt. Nachmittags liegen sie gerne auf den **Baumstämmen**, um sich gemütlich zu sonnen. Wenn´s ums Fressen geht, sind sie aber bei weitem flinker. Aber sagt mal, was fressen denn Sumpfschildkröten eigentlich? – **FraGt** doch eure Eltern, ob sie es wissen!



Wer errät, was das Haus mit den vielen Ästen, Zweigen und Holzstücken ist? Ein Tipp: Es dient Insekten wie Hummeln, Wildbienen oder Schlupfwespen als Quartier und Kinder-

stube. Daher nennt man es ...: Insektenhotel. Ihr könnt es leicht selber bauen.



Habt ihr den Frosch weghüpfen sehen? Nein? Gebt gut Acht, denn an den verschiedenen Gewässern oder bei der Plattform unten am Fadenbach, könnt ihr Laub-, Spring- und Wasserfrösche beobachten.



Kommt, jetzt tauchen wir ab in der Unterwasserstation. Was es hier alles zu sehen gibt! Vielleicht schwimmen ja Fische vorbei. Ihre Namen findet ihr mit Abbildungen im Informationsblatt. Aber habt ihr auch die Muscheln bemerkt oder die Wasserpflanzen? Zum Schluss könnt ihr eure Beobachtungen ins Unterwassertagebuch schreiben!



Kennt ihr die eleganten Flieger über der Wasseroberfläche? Es sind Libellen. Wusstet ihr, dass sie Vorlage für den Bau der Helikopter waren?



Flink schlängeln sich die Schlangen durch's Geäst, schwimmen im Teich und erwärmen sich dann in der Sonne. Beim „Züngeln“ nehmen sie übrigens Duftstoffe aus der Umgebung auf.

Bevor ich's vergesse: welches Tier hat sich eigentlich in unserem Text versteckt?



Wissen

Insektenhotel

In Zusammenarbeit mit „die umweltberatung NÖ“ wurde ein Insektenhotel auf der Schlossinsel errichtet. Hier finden Wildbienen, Hummeln, Grabwespen und andere nützliche Insekten passende Strukturen und Nisthilfen.

Diese Tiere legen ihre Eier in Hohlräumen ab, etwa in Bohrgängen im Totholz, Steinritzen oder selbst gegrabenen Gängen in Lehmwänden oder sandigen Böden. Viele von ihnen leben nicht in Verbänden, sondern einzeln, und jedes Tier sucht sich eigene Bruthöhlen. Für die Eier wird ein Futtervorrat angelegt, und danach wird die Höhle mit einem Lehmgemisch verschlossen.

Natürlich gibt es im Nationalpark-Gebiet genügend Strukturen für Wildbiene & Co. Umgestürzte oder abgestorbene Bäume und Äste werden nicht entfernt, die Tiere finden genügend Unterschlupf und das Angebot an Futterpflanzen bzw. Beutetieren ist ebenfalls vielfältig.

In der Kulturlandschaft, in Städten oder strukturarmen Gärten ist es jedoch um diese Insekten schlecht bestellt. Als Räuber an Pflanzenschädlingen und Bestäuber wären sie aber durchaus nützliche Partner im Garten und verdienen unsere Unterstützung.

Das Insektenhotel soll also als Beispiel dienen, wie leicht man Nutzinsekten mit Nisthilfen im Garten, am Balkon oder am Fensterbrett fördern kann.

Einzige Vorgabe: Die Nisthilfen sollen nach Süden ausgerichtet und vor Regen geschützt sein.

Bündel von hohlen Pflanzenstängeln, etwa von Hollerstauden oder Schilf oder auch dünner Bambus sind geeignet. Dazu einige Holzstücke mit verschiedenen großen Löchern, und fertig! Mit etwas Glück werden die Nisthilfen von Nutzinsekten angenommen und besiedelt. Von Ende März bis in den Oktober ist das emsige Treiben der faszinierenden Tiere dann zu beobachten.

Möchten Sie ebenfalls Nisthilfen für nützliche Insekten bauen? - „die umweltberatung NÖ“ unterstützt Sie dabei gerne! Folder erhalten Sie im schlossORTH Nationalpark-Zentrum.



Wissen

Der Wettlauf der Pflanzen

Der große Teich, welcher einem Altarm nachempfunden ist, beherbergt die begehbare Unterwasser-Beobachtungsstation. Der Blick unter Wasser ist teilweise getrübt von grünen Algenschleiern – ist das normal?

Wenn sich genügend Nährstoffe im Wasser befinden, beginnen im Frühjahr sowohl die verschiedensten ein- und mehrzelligen Algen als auch Wassergefäßpflanzen (Makrophyten) zu wachsen.

Dabei treten sie in Konkurrenz, je nach Temperatur, Lichtverhältnissen und Rahmenbedingungen gewinnt eine der Gruppen den Wettlauf – und prägt dann das Erscheinungsbild des Gewässers.

Der große Teich der Schlossinsel wurde erst im Herbst 2006 befüllt, und somit konnten erst spät Wasserpflanzen eingebracht werden. Daher hatten die Algen dieses Jahr einen „Vorsprung“, der sich allerdings verringern wird. Während

der letzten sonnigen Wochen sind etliche Makrophyten bereits zügig gewachsen.

Durch das Aufkommen der Algenwatten ist also die Sicht zum Teil trüb, wobei die Wassergüte einwandfrei ist! Mit Pflegemaßnahmen wie Abfischen und Absaugen werden sie dezimiert, um die Sichtverhältnisse zu verbessern und einen Teil der Nährstoffe aus dem Teich zu entfernen; auch Filter sind im Einsatz.

Nicht zu unterschätzen ist der Beitrag der Fauna zum Gleichgewicht des Ökosystems Teich: Kleinkrebse filtern Schwebstoffe und einzellige Algen aus dem Wasser. Zugleich dienen sie Friedfischen als Futtertiere. Sind zu viele Fried- bzw. Jungfische im Gewässer, kommt es zu einer massiven Verringerung der Kleinkrebse, das Wasser wird also trüber. Umgekehrt werden die Friedfische von Raubfischen gejagt und dezimiert.

Im Herbst wurde ein Erstbesatz an Friedfischen durchgeführt; später folgten Hechte als Räuber. Weitere Besatzmaßnahmen sind für den nächsten Herbst und das folgende Frühjahr vorgesehen.

Es gilt also, sich im Teich dem perfekten Gleichgewicht anzunähern! Dies wird einige Saisonen dauern.